

# Der Wind der Freiheit weht auch in Welschtirol

## Besinnung auf eine große Vergangenheit und eine wünschenswerte Zukunft!

Bis zur Zerreißung Tirols nach dem Ersten Weltkrieg war die Bezeichnung „**Südtirol**“ – „**Tirol Meridionale**“ ebenso wie die Bezeichnung „**Welschtirol**“ für das **tirolische gemischt italienisch-, ladinisch und deutschsprachige Gebiet unterhalb der Salurner Klause** üblich gewesen. Erst mit der Inbesitznahme durch Italien wurde für dieses Gebiet der Kunstname „Trentino“, abgeleitet von dem Stadtnamen „Trento“ – „Trient“ eingeführt.

Heute ist im alten „**Welschtirol**“ wieder eine Rückbesinnung auf die **viele Jahrhunderte alte kulturelle und geschichtliche Gemeinsamkeit mit dem übrigen Tirol** im Gange. Es ist eine öffentliche Diskussion in Gang gekommen, die nach den Ursprüngen der eigenen Identität forscht und Schlussfolgerungen für die Gestaltung der Zukunft daraus zieht. Diese Debatte wurde und wird von keinen offiziellen Stellen – weder aus Österreich noch aus Südtirol – gefördert.

### Schützen verstärken die Debatte

Sie ist eigenständig und hat in der letzten Zeit eine ungeahnte Dynamik erhalten. Auslösend und verstärkend waren Ereignisse wie der große **Landesfestzug** von 2009 in Innsbruck, wo alle Kompanien des „**Welschtiroler Schützenbundes**“ - „**Federazione delle Compagnie Schützen del Tirol Meridionale**“ zusammen mit den Nord- und Südtiroler Schützen das **gesamte TIROL** vertraten.



Ein in den Tiroler Schützenfarben Grün-Weiß gehaltenes Transparent der **Welschtiroler Schützen** besagte „**Wir sind ein Volk – noi siamo un popolo**“ von „**Kufstein bis Borghetto**“. Auf dem Transparent wurde auch „**Ein Tirol**“ in seinen gesamttirolerischen geographischen Umrissen dargestellt, die in den **Farben Österreichs** – in **Rot-Weiss-Rot** – unterlegt waren.

# Identität Welschtirols – ein großes Thema im Internet und in den Medien

Nach 95 Jahren italienischer Herrschaft über Welschtirol hatte man es eigentlich nicht mehr für möglich gehalten, dass die Erörterung der der eigenen Identität in Welschtirol auf breiter Ebene und in gründlicher Weise wieder aufbrechen würde. Es sind aber heute die Jungen, die nach den eigenen Wurzeln und nach dem Weg in eine vom römischen Zentralstaat unabhängige Zukunft suchen.

Ein Blick in eines der aktuellen **Internetforen** zeigt uns Erstaunliches:

Benvenuti, Willkommen in [www.welschtirol.eu](http://www.welschtirol.eu)

*L'identità del Tirolo Meridionale  
Die Welschtiroler Identität*



Il benvenuto ai lettori – Grüß Gott liebe Leser

*Il benvenuto ai lettori – Grüß Gott liebe Leser*

*venerdì 24 febbraio 2012, Moritz Felix*

Si apre la porta e si dice buongiorno. Così si fa. O anche Grüß Gott, si dice, se si conosce la lingua. Già, se si conosce la lingua. Ma se ci si considera fratelli anche senza conoscere la lingua, senza

Homepage

Storia e cultura del territorio – Geschichte der Region und Landeskultur

Persone – Personen

Appuntamenti – Termine

Documenti – Dokumente

Temi – Themen

Citazioni – Zitate

Bandiera – Fahne

Links

Video – Lieder – Musik

Contatti – Kontakt

Il benvenuto ai lettori – Grüß Gott liebe Leser

Zunächst wird dem Leser der Begriff „welsch“ erklärt:

Welsch: dal germanico antico walhoz, alto tedesco antico walisch, alto tedesco nuovo welsch.

Deriva dal nome dei Volcae celtici, questo popolo gallico viveva dalla Turingia fino al Reno. Più tardi i Volcae sono stati romanizzati, però per i popoli germanici rimanevano i Welschen, nel senso che parlavano un'altra lingua della loro. I fiamminghi chiamano i Valloni Wals, gli Inglesi i Cymru-Galli Walsh e gli svizzeri chiamano la Svizzera francese Welschschwelz. Per i Tirolesi tedeschi la parte italiana del Tirolo è Welschtirol, che infatti è più antico di Trentino. Welsch non ha un senso dispregiativo o negativo ma indica semplicemente gente che parla un'altra lingua ( si ricorda che il Tirolo è abitato da più gruppi linguistici, ma è sempre Tirolo da Kufstein a Borghetto ).

Welsch: altgermanisch walhoz, althochdeutsch walisch, neuhochdeutsch welsch.

Stammt vom Namen der keltischen Volcae ab, dieser gallische Stamm siedelte von Thüringen bis zum Rhein. Später wurden die Volcae romanisiert, jedoch für die germanischen Stämme blieben es die Welschen, jene die anders sprachen als sie selbst. So nennen die Flamen die Wallonen Wals, die Engländer die Cymru-Gälen als Welsh und die Schweizer nennen die französische Schwelz Welschschwelz.

Für die Deutschtiroler ist der italienische Teil Tirols eben Welschtirol, das übrigens viel älter ist als Trentino. Welsch ist nicht despektierlich oder abwertend gemeint, sondern schlicht und einfach eine alte Bezeichnung für anderssprachig.

Man kann sich auf dieser Internetseite aber auch über viele andere Themen aus Kultur und Geschichte informieren, Musikstücke und Videos hochladen:

## Video – Lieder – Musik

domenica 08 luglio 2012

TIROL 1809 - <http://www.youtube.com/watch?v=IGSCWkEsv8I>

TIROLO – TERRA FRA I MONTI = [http://www.youtube.com/watch?v=\\_4mMqwey3Is](http://www.youtube.com/watch?v=_4mMqwey3Is)

ANDREAS HOFER TRENTINO/WELSCHTIROL = <http://www.youtube.com/watch?v=t4f39zBPc4>

Video – Lieder – Musik

Contatti Kontakt

Il benvenuto ai lettori –  
Grüß Gott liebe Leser

Interessant sind aber vor allem aktuelle Beiträge und die Diskussion im Forum.

Hier ein Beispiel (**Originaltext** in Schwarz, unsere **Übersetzung** in **Rot**):

### L'identità del Tirolo Meridionale

#### Die Welschtiroler Identität

### Orgoglio Tirolese

#### Tiroler Stolz



Il 21 Settembre del 1947 durante una manifestazione dell'ASAR (Associazione Studi Autonomisti Regionali) a Mori (TN), nel corteo autorizzato venne esposta una bandiera tirolese. Questo scatenò la carica delle forze dell'ordine che sorvegliavano l'evolversi del pacifico evento. La bandiera, fu difesa da un gruppo di Trentini (Welschtiroler!) che ne subirono per questo pesanti conseguenze con pestaggi, arresti e successive perquisizioni nelle abitazioni, arrivando a condanne molto dure.

**Am 21. September 1947 wurde bei einer behördlich genehmigten Kundgebung der ASAR (Gesellschaft für regionale autonomistische Studien) in Mori eine Tiroler Fahne mitgeführt. Das verursachte einen Angriff der Ordnungskräfte, welche die friedliche Kundgebung überwachten. Die Fahne wurde von einer Gruppe Trentiner (Welschtiroler) verteidigt, welche dafür schwere Konsequenzen wie Prügel, Arrest, Hausdurchsuchungen und Verurteilungen zu sehr harten Strafen tragen mussten.**

Oggi a distanza di 66 anni, Mori si è preso una piccola rivincita, piccola ma significativa, sufficiente per mostrare la sopravvivenza della fede tirolese malgrado la violenza subita.

**Heute nach 66 Jahren hat Mori eine kleine Revanche genommen, klein aber bedeutungsvoll, ausreichend, um das Überleben der Tiroler Treue trotz der erlittenen Gewalt zu zeigen.**

Il 23 Maggio 2013, in occasione della tappa del Giro d'Italia con partenza a Mori, con un paese addobbato dall'organizzazione con bandiere rosa e tricolori, in un momento di richiamo all'evento che ben rappresenta e ricorda l'unità d'Italia ed un nazionalismo spesso identificato con l'impeto meramente sportivo, ben spiccava sopra allo stadio di Mori una bandiera Tirolese di circa 20 metri di lunghezza, che mani ignote avevano con grande orgoglio esposto.

**Am 23. Mai 2013 aus Anlass der Etappe der Radrennfahrt Giro d'Italia, welche von Mori aus startet, in einem Gebiet, welches von den Veranstaltern mit rosa und tricoloren Fahnen zur Erinnerung an die Einheit Italiens und an einen mit Sportlichkeit verwechselten Nationalismus ausgeschmückt worden war, wurde von Unbekannten oberhalb des Stadions von Mori eine etwa 20 Meter lange Tiroler Fahne aufgehängt.**

Un messaggio chiaro, pacifico quanto convincente di quanto l'identità tirolese dei locali sia sopravvissuta, malgrado tutto, malgrado la forte repressione subita e sempre troppo poco documentata e ricordata.

**Das war eine ebenso klare wie friedliche und überzeugende Botschaft dafür, wie die örtliche Tiroler Identität trotz allem überlebt hat, ungeachtet der starken Unterdrückung und obwohl sie viel zu wenig dokumentiert und in Erinnerung gebracht wird.**

## **Internetdiskussion**

Auf die Veröffentlichung dieses Artikels im Internet brach nun in diesem Forum eine Diskussion los, die sich in engagierten Kommentaren niederschlug:

**Hotto** schrieb: *„Unsere Fahne wird von mir an allen Feiertagen ausgehängt. Jeder, dem unsere Heimat („la nostra Heimat“) am Herzen liegt, soll sie ohne Furcht aufziehen ... Wenn ihr das nächste Mal eine helfende Hand braucht, gebt Nachricht!.“*

**Fabrizio Albanesi:** *„Auch bei mir zu Hause wird die TIROLER Fahne („bandiera TIROLESE“) immer aufgehängt.“*

**Dro in tiroll:** *„Auch auf meinem Haus hängt sie immer!“*

**Suganertal:** *„Wo kann man diese schönen Tiroler Fahnen bekommen? Sind sie nur für die Schützen? Ich sehe immer mehr davon: Hinunter nach Roncegno, zwischen Tomaselli di Strigno und Samone, von Villa Agnedo bis Ospedaletto. Gut, nicht wahr?“*

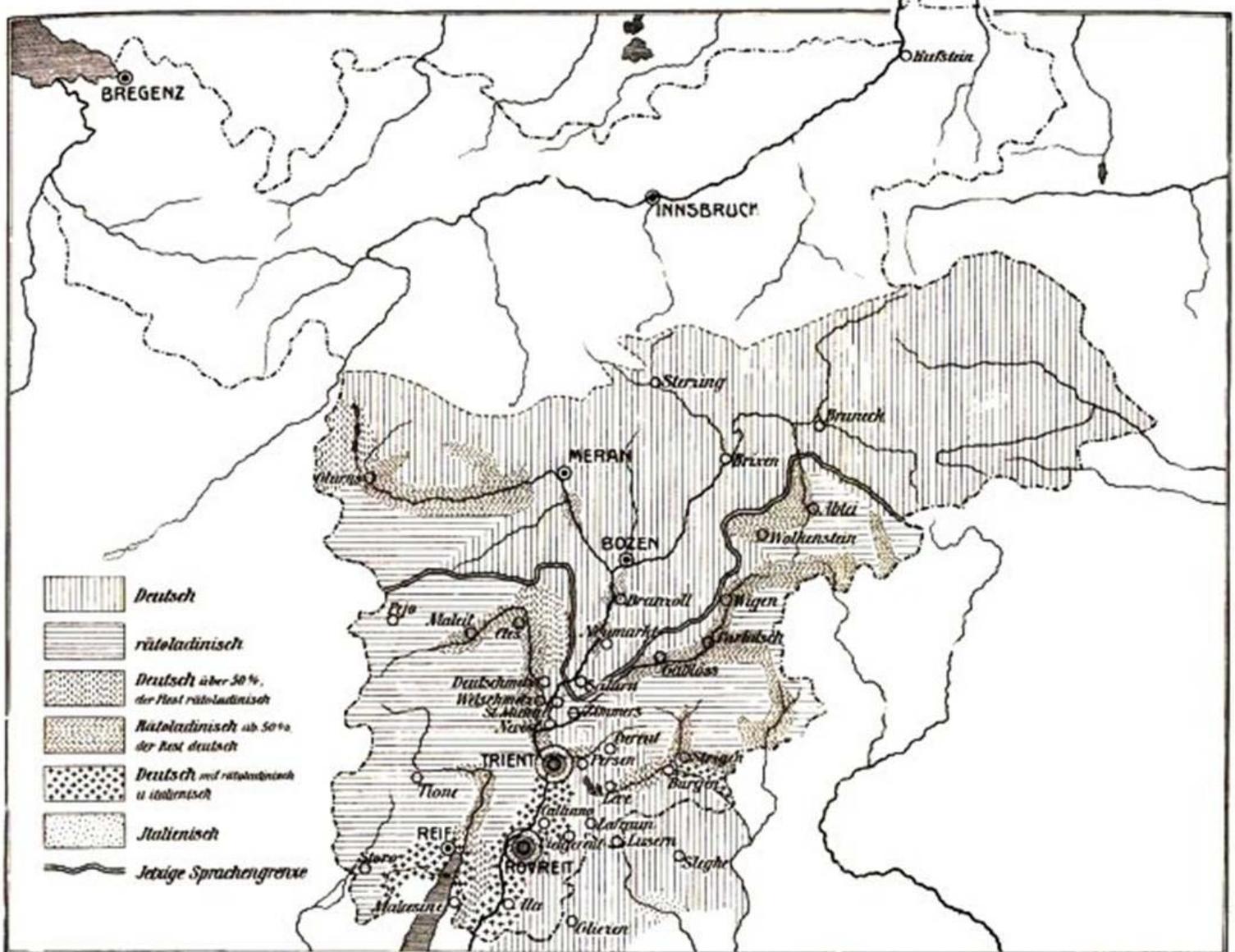


**Elena:** „Die berühmteste Lieferfirma für die Fahnen ist wahrscheinlich Graber Herbert u. Co, Andreas Hofer Straße 28, in 39028 Schlanders. Internetseite: <http://www.graber-fahnen.com>“

## Die Geschichte Welschtirols

Tatsachen lassen sich im Bewusstsein der Menschen nicht auf Dauer verdrängen. Zumindest nicht in einer demokratischen Gesellschaft. Die besondere geschichtliche und kulturelle Entwicklung Welschtirols ist schon durch seine **Besiedlungsgeschichte** vorgegeben. Die nachstehende Karte aus einer älteren Publikation (Wilhelm Rohmeder: „Die ehemalige Ausdehnung des Deutschtums in den italienisch-sprachigen Bezirken Tirols“, Wagner'sche Universitätsbuchhandlung Innsbruck, 1908) zeigt die ethnisch-sprachlichen Verhältnisse um das Jahr 1500:

## Das Deutschtum in Südtirol um 1500



L.H. v. F. Redlich, Innsbruck

Bernhard Wurzer hat in seinem Werk „Die deutschen Sprachinseln in Oberitalien“ (Bozen 1983) ebenfalls mit einer Karte die deutsche Durchmischung dieses Gebietes aufgezeigt.



Das deutsche Sprachgebiet reichte in den vergangenen Jahrhunderten weit über Salurn hinab nach Süden.

Im 19. und 20. Jahrhundert hat sich der italienische Klerus bemüht, alle deutschen Familiennamen zu italienisieren und in Predigt und Schulunterricht die deutsche Sprache ebenso wie die ladinische zu eliminieren.

Aus einem Nikolaus wurde ein Nicolussi, aus einem Grossmann ein Omenigrandi.

Vollendet wurde dieses Werk nach dem Ersten Weltkrieg durch den Faschismus, der in den Familien nur italienische Herkunfts-Wurzeln gelten lassen und alle anderen – ladinische wie deutsche – leugnen wollte.

Es ist erstaunlich, dass trotz all dieser barbarischen Kulturvernichtung sich in den Familien das Wissen und auch das Bewusstsein ihrer Herkunft erhalten hat, die in den seltensten Fällen eine rein italienische ist. In den meisten Familien finden sich auch rätoromanische, germanische und deutsche Vorfahren oder Verwandte.

Die Jungen, die dies erfahren, richten ihren Blick auf eine stolze Tirolische Vergangenheit eigener Prägung, eine Tradition der Freiheit und Wehrhoheit und sie blicken nach vorne in eine Tirolische Zukunft.



Diese Bilder zeigen Vergangenheit und Gegenwart: Links Tiroler Standschützen der Welschtiroler Kompanie Borgo im Suganertal im Ersten Weltkrieg und rechts eine österreichische Fahne, welche junge Welschtiroler auf der „Österreichischen Platte“ des Monte Pasubio in der ehemaligen österreichischen Kampfstellung zum Gedenken an die Heldentaten der Landesverteidiger gehisst haben.

## **Ein Trentiner Kulturlandesrat erteilt eine Belehrung**

Im Jahre 2010 regte sich der **Trentiner Präsident der Alpini-Organisation ANA** namens **Giuseppe Dematte** darüber auf, dass die **Welschtiroler Schützen** im Jahre 2009 das Andenken Andreas Hofers geehrt hätten. Schließlich habe Hofer nichts mit dem Trentino zu tun, welches „*vom Herzen und von der Kultur her italienisch sei.*“

Der Trentiner **Kulturlandesrat Franco Panizza** entgegnete öffentlich in der Zeitung „L'Adige“ (8. März 2010):



Man habe am 12. Dezember 2009 ein **Konzert der Kaiserjägermusik** organisiert, auch das sei ein „*Element der Geschichte unserer Gemeinschaft.*“

Die Trentiner hätten heute das Bestreben, „**die eigene Identität**“ einschließlich „**der alten Beziehungen zu Mitteleuropa**“ wieder zu entdecken.

„Wollten wir die Geschichte des Trentino auf die letzten Jahrzehnte beschränken, also auf die der Zugehörigkeit zum italienischen Staat, dann hätten die Schützen nie existiert. **Wir sind aber nicht immer in diesem Machtbereich zu Hause gewesen, wir haben immer zu dem deutschen gehört.** Das bedeutet nicht, dass wir nicht zum italienischen Sprachbereich gehören und dass es keinen italienischen kulturellen Einfluss gebe. **Aber unsere Geschichte war eine andere und besondere Geschichte: Wir waren ein Teil Tirols und das können wir nicht verleugnen.** ...

**Wenn ich die Denkmäler für den Ersten Weltkrieg sehe, dann denke ich an die Unseren, die im Jahr 1914 in der österreichischen Uniform ins Feld zogen. Wenn ich sehe, dass vor dem Denkmal für die Gefallenen das italienische Lied „Il Piave mormoro“ gespielt wird, dann sage ich, dass hier unsere Gefallenen beleidigt werden, die nämlich auf der anderen Seite gestanden haben.“**